

96.

Wien, 1859 május 18.

GRÜNNE A KÜLÜGYMINISZTERNEK Klapka Londoni
AGYÜRENDELÉSÉRŐL.

St. Dipl.

*MILITAR CENTRAL KANZLEY
SEINER MAJESTÄT DES KAISERS.*

In der Beilage beehre ich mich Euer Excellenz einen Bericht des I. Armee-Kommando, den Verkehr des ehmaligen ungarischen Insurgentenführers Klapka mit Personen in London wegen Lieferung von Kanonen betreffend, zur bleibigen weiteren Gebrauchsnahme zu übersenden.

GRÜNNE Fml.

An Seine etz. Grafen Recherg Excellenz.

97.

Wien, 1859 május 23.

KEMPEN RECHBERG KÜLÜGYMINISZTERNEK Klapka
Londoni AGYÜRENDELÉSE ÜGYÉBEN.

St. H. Pol.

Dem General-Gouvernements-Präsidium in Ofen ist folgende Revelation zugekommen:

„Nach einem Schreiben aus London vom 7. dieses Monats verkehrt gegenwärtig Klapka sehr oft zwischen Paris und London, und hat jüngst die Ausführung einer Bestellung von Kanonen einem in London ansässigen Fremden anvertraut. Gorg Holroys, Sekretär der East-Kent Eisenbahn soll sowohl die Natur dieses Auftrages, als auch jenen Fremden kennen, und dürfte (als ultratorrystisch gesinnt) den Schlüssel abgeben, um über Alles, was in dieser Beziehung vorgeht, Kundschaft zu erhalten. Klapka und sein Freund haben mit einem londoner Advokaten sich berathen, wie sie es anzustellen hätten damit der Freund in England der Strafe entgehen könnte, welche ihn nach dem Foreign Enlistmentact wegen Versorgung der Kriegsführenden mit Waffen gegen einen England befreundeten Staat treffen würde.

Weil das genannte Präsidium auf diese Mittheilung grosses Gewicht legt, und die Bitte stellt, Einleitungen zu treffen, damit unter dem Beistande der königlich grossbritanischen Regierung der Sache auf den Grund gesehen, und die von Klapka, oder anderen mit ihm verflochtenen Personen angestrebte Ansichbringung von Waffen, die ohne Zweifel gegen Österreich benützt werden würden, verhindert werde, so beehre ich mich, Euer Excellenz die fragliche Revelation in Vorstehendem ihrem Wortlaute nach mit der Bitte mitzutheilen, in der geeignet scheinenden Weise das Erforderliche

geneigtest veranlassen zu wollen, damit die gegebenen Daten zu dem erwähnten Zwecke benützt werden.

Von dem, was Euer Excellenz zu beschliessen, und zu verfügen finden werden, wie eventuell von dem Erfolge, bitte ich gütigst mich zu benachrichtigen.

KEMPEN Fm. Lt.

98.

Genova, 1859 május 24.

STROBAEUS BAJOR FŐKONZUL JELENTÉSE A MAGYAR
EMIGRÁNSOK GENOVAI TEVÉKENYSÉGÉRŐL.

Kivonat. St. H. Pol. London, 1859 május 21.

Kossuth, Teleki und viele ungarische Revolutionärs, jüngstens dahier eingetroffen, haben bei einem hiesigen Goldstickler aus dessen eigener Mittheilung ich es weiss, *zwei hundert* reichgestickte ungarische National-Costüme à 500 frcs. für die Stickerei allein bestellt und die Vollendung derselben so ausserordentlich gedrängt, dass ein eigener Reisender nach Livorno gesendet wurde, um die genauen Farbenmuster der hellblauen, grünen und blauen Tücher, welche hier nicht aufzufinden waren — ohne irgend Rücksicht auf die bedeutenden Kosten — zur Anfertigung dieser Uniformen anzukaufen.

Diese Revolutionsherren sollen sich heute nach Voghera begeben — und ihnen bereits vom Kaiser Napoleon und dem Könige Victor Emmanuel gnädigst genähmigte Audienzen zugesichert worden sein.

Die Hauptabsicht dieser Repräsentanten der ungarischen Revolution soll ganz verlässlichem Vernehmen nach darin bestehen, in ihren brillanten Nationalkostümen den alliirten Truppen im Hauptquartier zu folgen, um bei sich darbiethenden Gelegenheiten die ungarischen Regimenter der österr. Armee in Italien zum Abfalle und zur Meuterei zu bewegen.

99.

Berlin, 1859 május 27.

A BERLINI OSZTRÁK KÖVETSÉG JELENTÉSE A KÜLÜGY-
MINISZTERIUMNAK POROSZORSZÁGBAN MŰKÖDŐ MAGYAR
ÁGENSEKRŐL.

St. N. Pol. Interna

Vor ungefähr drei Wochen erhielt die kaiserliche Gesandtschaft die Nachricht, dass auf der Eisenbahn zwischen Frankfurt a. O. und Landsberg sich zwei anständig gekleidete Reisende, welche sich durch ihre Aussprache als Ungaren verriethen, dadurch bemerkbar gemacht haben, dass sie sich bei den Mitreisenden eifrigst um die Stimmung in den verschiedenen Volksschichten in Preussen erkun-